
11729/AB XXIV. GP

Eingelangt am 14.08.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Finanzen

Anfragebeantwortung

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am Juli 2012

GZ: BMF-310205/0171-I/4/2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11888/J vom 14. Juni 2012 der Abgeordneten Harry Rudolf Buchmayr, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich, Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Auf Basis der zur Monetärstatistik vorliegenden Daten lässt sich feststellen, dass Einlagen griechischer Nichtbanken bei österreichischen Banken im Jahr 2010 ziemlich konstant in der Höhe von 110 Mio. Euro stagnierten und im Jahre 2011 ein konstanter Anstieg auf 271 Mio. Euro im Dezember 2011 verzeichnet wurde. Dieser Anstieg war vorwiegend durch Erhöhungen der Einlagen griechischer privater Haushalte getrieben. Deren Einlagen in Österreich hatten sich zwischen Dezember 2010 und Dezember 2011 von 78 auf 162 Mio. Euro mehr als verdoppelt.

Zu 2. bis 4.:

Dazu liegen dem Bundesministerium für Finanzen keine Informationen vor.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Zu 5. und 6.:

Es gibt derzeit keine Überlegungen der EU-Finanzministerinnen und EU-Finanzminister, Kapitalkontrollen gegenüber Griechenland einzuführen.

Mit freundlichen Grüßen